

## Nichtamtlicher Teil.

### Korporation der Berliner Buchhändler.

#### Jahresbericht

über die Zeit vom 1. Oktober 1904  
bis 30. September 1905,

erstattet in der  
Hauptversammlung am 31. Oktober 1905  
von dem Vorsteher  
Dr. Ernst Bollert.

Meine Herren!

Am Ende eines Geschäftsjahres der »Korporation der Berliner Buchhändler« hat der Vorstand Ihnen wieder Bericht zu erstatten über das, was ihn innerhalb dieses Jahres im Interesse unsrer Gemeinschaft beschäftigt hat. Einen erfreulichen Aufschwung haben die Geschäfte auf unsrer Bestellanstalt genommen, und wenn wir hieraus einen Schluß auf die Lage des buchhändlerischen Geschäfts in Berlin im allgemeinen ziehen dürfen, so haben wir einige Berechtigung dazu, einer langsamen Besserung der vielfach recht drückenden Verhältnisse hoffend entgegenzusehen.

Über die Entwicklung der Geschäfte auf der Bestellanstalt geben folgende Zahlen Auskunft:

I. Die Paketausfuhr am hiesigen Plage betrug:	
a) von hiesigen Firmen aufgegebenes Gewicht	887 478 kg
(im Vorjahre 844 777 kg)	
b) von auswärts eingetroffenes Gewicht	364 070 "
(im Vorjahre 340 333 kg)	
in Summa	1 251 548 kg

Das Vorjahr wies eine Gewichtsmenge von 1 185 110 kg auf, so daß wir eine Zunahme von 66 438 kg zu verzeichnen haben. —

II. Das Inkasso der von hiesigen Firmen aufgegebenen, sowie von auswärts eingetroffenen Barpakete betrug	
	1 385 172 M 58 S
im Vorjahre	1 305 775 M 18 S
ergibt mithin eine Zunahme von	79 397 M 40 S.

Werden die für die Bestellanstalt beziehungsweise Korporation selbst eingezogenen Vierteljahrs- und Spesenbeiträge (68 169 M 10 S) sowie die eingezogenen Beiträge für den Unterstützungsverein (3599 M) und die Markthelfer-Krankenkasse (930 M) mit berücksichtigt, so ergibt sich für die Bestellanstalt ein Barverkehr von 1 457 870 M 68 S.

III. Die Versendungen nach Leipzig an unsern dortigen Kommissionär erreichten die Höhe von 208 158 kg (gegen das Vorjahr 1480 kg mehr).

Hiervon entfallen 1072 kg auf Eilgutsendungen.

IV. Durch unsern Leipziger Kommissionär trafen hier ein 119 585 kg 3542 kg mehr als im Vorjahr.

V. Im direkten Verkehr gingen hier ein:

a) an Neuigkeiten und Fortsetzungen seitens auswärtiger Verleger an hiesige Sortimentler	190 790 kg
(10 696 kg mehr als im Vorjahr)	
b) an Remittenden seitens auswärtiger Sortimentler an hiesige Verleger	173 280 kg
(gegen das Vorjahr 13 041 kg mehr)	
in Summa	364 070 kg,

mithin eine Zunahme gegen das Vorjahr um 23 737 kg.

VI. Der direkte Verkehr mit den Hamburg-Altonaer Firmen, dessen Gewichtsmenge in obigen Zusammenstellungen bereits mit enthalten ist, wies für die Monate Oktober 1904

bis September 1905 ein Gesamtgewicht von 43 061 kg (mehr 856 kg), darunter Barpakete im Betrag von 67 227 M 3 S (weniger 3472 M 76 S) auf.

Aus diesen Zusammenstellungen ergibt sich, daß auf der Bestellanstalt insgesamt 1 579 291 kg gegen 1 507 831 kg im Vorjahr, also im Durchschnitt — bei 300 Arbeitstagen — täglich 5264 kg mit einem täglichen Durchschnitts-Inkasso von 4859 M zu bewältigen waren.

Zur Erledigung dieser Arbeit standen uns wie bisher zur Verfügung: 1 Geschäftsführer, 1 Hauptkassierer, 3 Buchhalter und 3 Sortierer für den innern Dienst in der Bestellanstalt, 6 Kutscher, 6 Kassierer, 6 Begleitburschen für die Ausfuhr, sowie ein Hausmann für unser Buchhändlerhaus, der gleichzeitig den Fahrstuhl mit bedient. Zur Bewältigung des Verkehrs dienen sechs Wagen und sechs Pferde.

Je mehr sich der Berliner Buchhandel nach den westlichen Vororten ausdehnt, desto größer sind die Schwierigkeiten für die geordnete Abwicklung der Zufuhr durch die Bestellanstalt geworden. Die Ausfahrten nehmen eine solche Ausdehnung an, daß sie mit unserm bisherigen Pferdebestand nicht mehr bewältigt werden können, und der Vorstand hat daher reiflich erwogen, ob es nicht geboten erscheinen möchte, eine Grenze zu ziehen, über die hinaus ein Wagenverkehr überhaupt nicht mehr stattfindet. Er hat sich indessen sagen müssen, daß die Verschiebung des Buchhandels nach dem Westen sich noch weiter vollziehen wird, und daß darum die Bestellanstalt, soll sie auch ferner der Allgemeinheit dienen, mit ihren Einrichtungen folgen muß. Schon in dem vorigen Jahresbericht wurde auf die mögliche Einstellung von Kraftwagen hingewiesen. Der Vorstand hat nun beschlossen, zunächst ein Motordreirad mit einer Tragfähigkeit von sechs Zentnern anzuschaffen, dem ein den weitesten Westen umfassender Außenbezirk zugewiesen werden soll. Dadurch werden die Pferdegespanne entlastet, und wir dürfen hoffen, mit dieser Einrichtung für längere Zeit den wachsenden Anforderungen entsprechen zu können.

Unser Buchhändlerhaus steht gegenwärtig mit 532 795 M zu Buch und bleibt mit einer Hypothek von 250 000 M zu 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>% zu gunsten der Simonschen Familienstiftung belastet.

Am 2. Januar 1905 hatten wir aus der Anleihe vom Jahre 1893 noch 389 Anteilscheine der Korporationsmitglieder zu je 500 M mit 4% zu verzinzen.

Davon haben wir im Jahre 1905 9 Anteilscheine ausgelöst und zurückgezahlt, so daß die Anleiheschuld jetzt noch aus 380 Anteilscheinen à 500 M = 190 000 M besteht.

An Zinsen haben wir aufzubringen:

9375 M für die Hypothek von 250 000 M zu 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %,
7600 " " 190 000 M Anleihe zu 4%,
800 " " die von dem Geschäftsführer der Bestellanstalt hinterlegte Kaution.

17 775 M in Summa gegen 17 955 M im Vorjahr.

Das Gesamterträgnis aus den Mieten, bei denen die von uns selber benutzten Räume, einschließlich der für Bibliothekszwecke eingerichteten, nach amtlicher Abschätzung mit 6050 M in Ansatz gebracht sind, beziffert sich gegenwärtig auf 33 460 M.

Die Gebäude sind mit 267 500 M bei der Städtischen Feuer-Societät versichert, während für unsre Bestellanstalt, einschließlich der Pferde und Wagen, eine Versicherung in Höhe von 50 000 M abgeschlossen ist.